1. Panicum viride.	2. Panic. verticillatum.	3. Panic. ambiguum.
Rispe: Dicht gedrungen, von unten nach oben gestrichen glatt erscheinend.	unterbrochen mit scheinbar quirlförm. gestellten Ährchen, von unten nach oben gestrichen widerhakig.	wie bei No. 2 aber von unten nach oben gestrichen glatt erscheinend.
Borstenförmige Hüllen: zahlreich mit nach oben gerichteten Zähnchen.	meist 2 mit nach unten gerichteten Zähnchen.	1—2 mit nach oben gerichteten Zähnchen.
Die untern der häutigen Gluma: halb so lang als die benachbarte, in eine deutliche Spitze ausgehend.	wie bei 1, aber kurz zugespitzt.	$^2/_3$ kürzer als die benachbarte, kurz zugespitzt.
Die obere Gluma: 5 nervig.	5 nervig.	7 nervig.
Die untere Glumella der männlichen Blüte: elliptisch.	oval.	oval.
Die obere: um die Hälfte kürzer, zweizähnig.	$^1/_3$ kürzer, nur gestutzt.	$^1/_3$ kürzer, zweizähnig.
Halm unterhalb der Rispe nach oben gestrichen: glatt erscheinend.	rauh widerhakig.	glatt.

Beiträge

zur Kryptogamenflora von

Südost-Thüringen

von

W. O. Müller.

(Fortsetzung.)

VIII. Trib. Tetraphidaceae Schp.

I. Fam. Tetraphideae Schp.

1. Tetraphis Hdw.

1. T. pellucida Hdw. In feuchten Wäldern an morschen Stämmen, s. In der Kerbe, b. Niederndorf, Klosterlausnitz und Waldeck, in Zeitzgrunde b. Roda; (Rauthal b. Jena; Heinrichstein b. Ebersdorf). Juli, Oktbr.

2. Tetrodontium Schwaegr.

1. T. Brownianum Schwaegr. Auf Felsen, s, s. Steril an den Felsen b. Wünschendorf.

Anmerkung. Schistostega osmundacea Web. et Mohr. wächst im Gebiete nicht, der nächste Standort ist im obern Reussenlande auf dem Sophienstein b. Burgk und an den Saalfelsen nach Saalfeld zu, desgleichen auch an den Saalfelsen bei Rudolstadt.

IX. Trib. Splachnaceae Schp.

1. Splachnum L.

1. Spl. ampullaceum L. in tiefen Sümpfen, s. s. Nur steril auf der Hochebene zw. Struth und Auma, (b. Schleiz auf der Hochebene b. Plothen und Crispendorf).

X. Trib. Physcomitriaceae Schp.

I. Fam. Physcomitrieae Schwaegr.

1. Physcomitrium Brid.

1. Ph. sphaericum Brid. Auf dem Elsterkies zw. Köstritz und Politz, s. s. Mai.

2. Ph. pyriforme Brid. An Gräben, Bachufern, auf Äckern, nicht s. Auf den Pfortner Wiesen, in den Chausseegräben zw. Geissen und Grosssaara, auf Wiesen b. Ernsee, b. Niederndorf, Kraftsdorf, Klosterlausnitz; im Raudathale b. Crossen. Mai, Jl.

2. Funaria Schreb.

1. F. fascicularis Schr. (Entosthodon). An Grabenrändern, auf Äckern, s. Pfortner Berg, an den Gräben der Chaussee zw. Pforten und Collis, b. Lindenkreuz, Mildenfurt b. Weida. Apr., Mai.

2. F. hygrometrica Hedw. Auf feuchter Erde, auf Waldplätzen, in Fels- und Mauerritzen, durch das ganze Gebiet s. Jn., Aug.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

XI. Trib. Bryaceae Schp.

I. Fam. Bryeae Swgr.

1. Leptobryum Schp.

1. L. pyriforme Schp. An alten Mauern, auf Torfboden, s. An der Mauer nach der Hofwiese unweit der Heinrichsbrücke, Milbitzer Felsen, Nordwestseite des Zoitzberges, an der Kirche b. Mildenfurt. Jn.

2. Webera Hedw.

1. W. nutans Schreb. In trocknen Wäldern, auf Heiden, meist s. Schöner Forst, am Eselsberge, Kühtanz, Türkengraben, Hainberg, Weinberg. Jn.

2. W. cruda Schreb. Auf dem Hainberge an den Abhängen nach den sieben Eichen; b. St. Gangloff, an Mauern b. Klosterlausnitz, im Aumathal b. Weida; (b. Jena, b. Schleiz am Ritterbühl und Burgk a./S.) Jn., Jl.

3. W. carnea L. An Gräben, Ufern, Bächen, s s. In der Kerbe, am Bachufer in Langengrobsdorfer Thale, Gräben zw. St. Gangloff und Kraftsdorf, im Zeitzgrunde (Jena). Jn.

4. W. albicans Brid. Auf feuchten Sandboden im St. Gangloffer Walde, in dem Elserkies b. Caaschwitz, b. Klosterlausnitz. Oktbr.

3. Bryum Dillen.

1. B. inclinatum Brch. et Schp. An feuchten Mauern und Felsen, s. s. Auf den Felsen b. Wünschendorf. Mai.

2. B. lacustre Bland. Auf Sumpfwiesen, s. s. Auf der Hochebene b. Struth, Geroda, (b. Schleiz auf der Hochebene b. Erkmannsdorf). Jn. — Oktbr.

3. B. intermedium Web. A. Mohr. Auf feuchten Heiden, an Felsen und Mauern, s. s. Am Eingange des Martinsgrundes in der Nähe von Schubers Keller, an einer Gartenmauer in St. Gangloff, (bei Roda an Felsen der Chaussee nach Kahla). Jl. — Sept.

4. B. bimum Schreb. Auf sumpfigen Wiesen, s. An den Wiesengräben der Pfortner Wiesen, auf Wiesen am Fusse des Heersberges, an einem Teichrande b. Schafpreskeln, zw. Geissen und Grosssaara, Wiesen b. St. Gangloff, Schleifereisen, Klosterlausnitz, Boweck. Jn. — Jl.

5. B. pallescens Schleich. Auf sandigem Boden, s. s. An den Chausseegräben der Rodaer Chaussee im St. Gangloffer Walde. Jn. — Aug.

6. B. erythrocarpum Schwaeg. In feuchten Wäldern, auf Heiden, s. s. Am Wege zw. Geroda und Niederpölnitz, bei Kraftsdorf. Mai — Jn.

7. B. atro-purpureum Web. & Mohr. An Waldrändern, Waldwegen, s. Am Fusswege nach Dürrenebersdorf in der Nähe des roten Berges, an Waldrändern oberhalb Langengrobsdorf, im St. Gangloffer Walde, rechts am Wege nach Lindenkreuz. Apr., Mai.

8. B. caespiticium L. An Steinen, Mauern, auf Dächern, auf Heiden durch das Gebiet überall h. Mauern bei Debschwitz, schöner Forst, Weinberg, Kerbe, Roschitzer Holz etc. Mai — Jl.

9. B. argenteum L. An Hohlwegen, Dämmen, an Mauern, Felsen und Dächern, durch das ganze Gebiet h. Mai — Jl.

10. B capillare L. In Laub- und Nadelwäldern, auf Waldwegen, in Hohlwegen zrst. Auf dem Hainberge, b. den sieben Eichen, im schönen Forste in Gräben des Mühlenweges, Türkengraben, Kerbe zw. Niederndorf und Grüna, b. St. Gangloff, Klosterlausnitz. Mai — Aug.

11. B. Duvalii Voit. Auf sumpfigen Wiesen, s. s. Auf den Pfortner Wiesen, auf Wiesen bei Oberröppisch, b. Ottiga, an Wiesengräben b. Schleifereisen, b. Klosterlausnitz, auf der Hochebene b. Grossebersdorf, Strut, Geroda. Jn., Jl.

12. B. pseudotriquetrum Schwaegr. Auf Sumpfwiesen, s. Steril auf Wiesen zw. St. Gangloff und Kraftsdorf, b. Mörsdorf, Klosterlausnitz. Jn.

13. B. pallens Swartz. Auf Wiesen, am Rande der Bäche und Flüsse, s. s. In einer Seitenschlucht der Kerbe, auf einer Wiese b. Boweck, (Jena und um Schleiz b. Dittersdorf, Erkmannsdorf). Jn. — Aug.

14. B turbinatum Hedw. An Wiesengräben zw. der Lederhose und Struth, b. Geroda, (Neustadt a./O., Schleiz b. Dittersdorf). Jn., Jl.

15. B. roseum Schreb. In schattigen Wäldern, s. zrst. Im Martinsgrunde (schön fruktifizierend), Türkengraben, Bauerngrund, Kerbe, am Fusse des Hainberges, Köstritzer Park, Raudathal b. Crossen, im Zeitzgrunde, b. Klosterlausnitz. Jn., Jl.

4. Mnium L. emend.

1. M. cuspidatum Hedw. In feuchten Wäldern, Schluchten, s. Auf dem Hainberge, in dem Buschgehölz b. Lusan, in der Kerbe, rechts am Wege nach Ernsee, am Fusse des Weinberges, b. Kraftsdorf, Raudathal b. Crossen, Zeitzgrund b. Roda, Waldeck, (Wöllmese u. Rauthal b. Jena). Jn. — Aug.

2. M. affine Bland. In feuchten Laubwäldern, in Hohlwegen, s. zrst. Im Martinsgrunde, schöner Forst, Türkengraben in der Nähe des Stillfrieden, Bauerngrund, Zeilsdorfer Forst, Kerbe, Klosterlausnitz, Zeitzgrund, im Aumathal b. Weida. Jl., Aug.

3. M. undulatum Hedw. In schattigen Wäldern, in Grasgärten, auf feuchten Wiesen, durch das Gebiet überall h. Mai — Jl.

4. M. rostratum Schwaegr. In feuchten Wäldern, an Hohlwegen und alten Baumstrünken, s. In der Kerbe, am Fusse des Weinberges, im Langengrobsdorfer Thale, b. Niederndorf, Kraftsdorf, Klosterlausnitz, im Zeitzgrunde, b. Waldeck. Jn., Jl.

5. M. hornum L. In feuchten Wäldern, an Waldabhängen und an Waldbächen, s. s. Auf dem Hainberge, in der Kerbe, b. Nie-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

derndorf, Kraftsdorf, im St. Gangloffer Walde, Raudathal b. Crossen, im Zeitzgrunde, Klosterlausdeck, b. Waldeck, Aumathal in der Nähe der Aumamühle. Apr. — Jn.

6. M. spinosum Voit. In Nadelwäldern, s. s. Nur steril in dem Grossebersdorfer Forste.

7. M. stellare Hedw. In schattigen, feuchten Wäldern, in Hohlwegen, an Abhängen, ziemlich s. In einer Seitenschlucht der Kerbe, b. Niederndorf. An dem Teufelshügel b. Wölsdorf unweit Weida. Mai.

8. M. punctatum Hedw. An schattigen, quelligen Waldstellen, an Waldabhängen, zrst. Hainberg, Martinsgrund, Eulenschlucht b. Pöppeln, schöner Forst, Türkengraben, Kerbe, b. Niedern, Hagendorf, Kraftsdorf, St. Gangloff, Klosterlausnitz, im Zeitzgrunde etc. Jn., Aug.

II. **Fam. Meeseeae** Schp.

1. **Meesea** Hedw.

1. M. uliginosa Hedw. Auf Sumpfwiesen, s. s. Bis jetzt nur steril auf der Hochebene zw. Struth und Auma, früher auch im Zeitzgrunde; (um Schleiz b. Dittersdorf und auf der Hochebene zw. Ploten und Neustadt a./O.) Jn.. Jl.

Anmerk. Paludella squarrosa Ehrh. kommt in unserm Gebiete nicht vor; ich fand sie bis jetzt nur steril b. Schleiz auf der Hochebene bei Knau, Ploten u. Crispendorf; b. Ebersdorf auf den Wiesen bei Waidmannsheil. (Forts. folgt.)

Eine Reise nach dem Kaplande.

Mitgeteilt durch O. Koepert, stud. rer. nat.

In letzter Zeit gelangte ich in den Besitz eines Briefes, der die Beschreibung einer Reise nach dem Kaplande enthält. Da mir von zuständiger Seite die Erlaubnis erteilt wurde, denselben, wenigstens soweit er allgemeineres Interesse hat, zu veröffentlichen, so glaube ich vorerst die verehrl. Mitglieder der Irmischia um Nachsicht bitten zu müssen, wenn der Bericht neben botanischen Mitteilungen auch Dinge anderer Art, die eigentlich weniger in den Wirkungskreis eines botanischen Vereins gehören, Erwähnung thut.

Unser Reisender, ein Thüringer Landsmann, der sich auch für Botanik interessiert, schiffte sich Ende Januar 1882 in Hamburg ein, um nach zweitägiger z. t. recht stürmischer Fahrt auf der Nordsee in London einzutreffen. Nach kurzem Aufenthalt bestieg er den Dampfer „Grantully Castle", der zunächst die Themse hinab in den Kanal und dann die an Naturschönheiten reiche Südküste Englands entlang fuhr. Nachdem das starkbefestigte Dower passiert war, legte der Steamer in Dorthmouth an. Ich will nun unsern Gewährsmann selbst weitererzählen lassen. Also, wir lagen bei Dorthmouth vor Anker; der Himmel war ein wenig verschleiert, aber es herrschte klares Licht, und überrascht wurde ich von der idyllischen Lage des Städtchens. Rechts und links hohe, sanft gewölbte Berge, auf deren Rücken in frischem Grün die Wiesen prangen, welche mit lebenden Hecken und Zäunen umgeben sind. An den Abhängen lagen Villen, die meist im mittelalterlichem Baustyl gehalten waren und in ihrer Lage sehr an das villenreiche Elbthal bei Dresden erinnerten. In den die Villen umschliessenden Gärten standen schon die meisten Sträucher und Bäume mit neuem Laube geschmückt (am 2. Februar), einige hatten sogar schon Blüten entfaltet. Ich stattete dann nach Besichtigung des Städtchens den Bergen einen Besuch ab und fand an Pflanzen Potentilla, Taraxacum, Galanthus und Scolopendrium. Doch die Zeit drängte, und ich kehrte zum Schiff zurück. Nachdem noch Passagiere, sowohl Menschen als Tiere, z. B. Rindvieh, Schafe, Geflügel an Bord genommen waren, stach der Grantully Castle in See.

Nach viertägiger Fahrt, auf der wir weiter nichts als Segelschiffe und zuweilen Delphine oder Seeschweine (Delphinus delphis), die unser Schiff streckenweise begleiteten, zu sehen bekamen, gelangten wir am 7. Febr. nach Funchal, der Hauptstadt von Madeira. Letzteres bot einen prächtigen Anblick. Schon in weiter Ferne sahen wir einen langen Felsenrücken aus dem Meere sich erheben, und je näher wir kamen, desto höher stieg die Insel aus dem Meere empor. Die Brandung war ungeheuer; die Wellen spritzten haushoch an dem Felsenufer empor. Zuerst kamen wir am Leuchtturm vorbei, der hoch oben auf einem alleinstehenden Felsen erbaut ist. Neben dem Turm zeigte sich ein nettes kleines Häuschen, mit Schieferdach versehen; die ganze Anlage war von einer hohen Mauer umgeben. Beim Passieren des Leuchtturmes wurden die Signalflaggen gehisst und zwar wurden auf unserem Schiffe wenigstens 20 verschiedene kleine Flaggen von der Kommandobrücke aus aufgezogen. Wir umfuhren nun eine Landspitze und gelangten in eine unbeschreiblich schöne Gegend. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs und besteht eigentlich nur aus Berg und Thal. Früher sollen sich sehr grosse Waldungen auf der Insel befunden haben, die aber durch einen grossen Waldbrand zerstört sein sollen. An Bäumen waren in den Thälern und auf den niedrigen Bergen Pinien, Wein- und allerlei Fruchtbäume, wie Citrus aurantium, Musa sapientium, Ananassa sativa zu bemerken. Besonders interessant ist das Vorkommen einzelner Buchen, die jedenfalls aus Europa hierher verpflanzt sind. Trotzdem aber in Madeira die Mitteltemperatur so hoch ist, wie zu der Zeit, wo

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 1884

Autor(en)/Author(s): Müller Walter Otto

Artikel/Article: Beiträge zur Kryptogamenflora von Südost-Thüringen 4-6